

Bremen, den 07.02.2020

## **Anfrage zu einem Jugendbeirat in Blumenthal**

**Welche Schritte will der Beirat Blumenthal zur Gründung eines Kinder- und Jugendbeirats unternehmen ?**

**Welche Schlüsse zieht er aus dem bisherigen Vorgehen ?**

### **Begründung:**

Die Anfrage ist notwendig, da aus den unten angeführten Protokollen sich nachweisen lässt, dass es Unternehmungen und Aktionen in den letzten Jahren zur Gründung eines Jugendbeirats gegeben hat, die aber letztlich folgenlos geblieben sind.

***1. Protokoll vom 28.07.2014***

***2. Protokoll vom 17.11.2014***

***3. Protokoll vom 25.01.2016***

### **Zu 1:**

**Der vorliegende Zeitplan für die Planung zur Gründung eines Kinder- und Jugendbeirats wurde bereits im Jahr 2012 entworfen. Während der Diskussion entwickeln sich folgende Ideen:**

**Schulen, Vereine und Jugendfreizeitheime könnten kontaktiert werden**

**Aus anderen Stadtteilen, in den bereits Kinder- und Jugendbeiräte etabliert sind, sollen Vertreter eingeladen werden, um über diese Organisationen und deren Entstehung zu berichten**

**Bei der Veranstaltung „Jugend im Parlament“ „ könnten vorhandene Interessen angefragt werden**

**Als „seichter Einstieg“ könnten Klassen Vorschläge mit ihrem Wünschen einreichen, die mit einem kleinen Budget gesponsert und nach Abstimmung umgesetzt werden**

**Zur Umsetzung der Ideen wird einstimmig beschlossen, am 23, 10,2014 um 17 Uhr eine erneute Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kinder und Jugendinteressen einzuberufen, an der auch Schulen und ein Vertreter eines anderen Kinder- und Jugendbeirats teilnehmen.**

**Eventuell kann dann in der Novembersitzung des Beirats das Thema konkretisiert werden und dazu Frau Heike Blanck aus der Senatskanzlei eingeladen werden. Damit erklären sich alle Ausschussmitglieder einverstanden.**

**ZU 2 :**

**Sie auch Protokoll vom 17. 11. 2014 Beteiligungen von Frau Blanck.**

**Zu 3:**

**dort Top 3: Herr Wolpmann erläutert den derzeitigen Sachstand. Im November 2014 gab es erste Informationen in einer Ausschusssitzungen zu dem Thema. Im Mai 2015 fanden weitere Info-Veranstaltungen mit Frau Blanck und Frau Lohse an den Oberschulen im Stadtteil statt, Interessierte Schüler wurden danach angeschrieben, jedoch waren die Rückmeldungen sehr gering. Aktuell gibt es 4 ernsthaft interessierte Jugendliche.**

**In de Diskussion wird deutlich, dass es verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten gibt. Statt der Gründung eines Jugendbeirats können Jugendliche auch über Aktionstage oder Planungskonferenzen beteiligen, Die Beteiligungsmöglichkeiten sollen von den Jugendlichen erarbeitet werden, dazu wird der persönliche Kontakt zu den Jugendlichen und den Schulen durch Beiratsmitglieder für erforderlich**

**gehalten, Man müsse „ An Ball bleiben“ , um die Jugendlichen „ am Haken zu behalten „,**

**Es wird vereinbart, zeitnah eine weitere Sitzung des Bildungsabschlusses mit interessierten Jugendlichen abzuhalten. Der Beirat wird dazu auf das Ortsamt zukommen.**

**Mfg**

**Hartmut Schurr**